

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

www.DHZ.net | Ausg. 18 | 25. September 2026 | 78. Jahrgang

Verkaufte Auflage: 505.009 Exemplare (IVW II/2026)

Hohe Energiekosten alarmieren Politik

Regierung bringt Entlastung bei Spritpreisen auf den Weg **VON KARIN BIRK**

Die Unruhen in der Golfregion wirken sich hierzulande direkt an der Zapfsäule aus. Auch die Preise für Gas haben sich seit Jahresanfang deutlich erhöht. Das trifft energieintensive Handwerksbetriebe wie Bäckereien besonders.

Eine solche Bäckerei betreibt Andreas Schmitt. „Gas- und Strompreise haben wir langfristig abgesichert, aber bei Heizöl und Sprit kommen höhere Kosten auf uns zu“, sagte der Inhaber der „Café Ernst Bäckerei & Konditorei“ in Neu-Isenburg mit 23 Filialen und zwei Produktionsstätten. „Unter dem Strich müssen wir mit mehreren tausend Euro pro Monat mehr rechnen“, fügte er hinzu. Kosten, die er bei der ohnehin vorhandenen Kaufzurückhaltung nur schwer an seine Kunden weitergeben kann.

Die Politik hat auf die Preisentwicklung reagiert und sich auf ein Entlastungspaket verständigt. Die Energiesteuer auf Benzin und Diesel sinkt um rund 14 Cent pro Liter; samt geringerer Mehrwertsteuer soll der Literpreis um etwa 17 Cent fallen. Der Tankrabatt gilt vom 1. Oktober bis Ende 2026. Perspektivisch strebt der Bund einen vorübergehenden Spritpreisdeckel nach dem Vorbild Luxemburgs und Belgiens an, spätestens zum 1. Januar 2027.

Der Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK) begrüßte die Entlastung. „Bei diesen Kraftstoffpreisen ist Handeln keine Kür, sondern absolute Pflicht. Deshalb ist es richtig und dringend, dass Bund und Länder jetzt gemeinsam gegensteuern“, so

ZDK-Präsident Thomas Peckruhn. Auch der geplante und befristete Spritpreisdeckel könne dazu beitragen, extreme Preisausschläge künftig abzufedern.

Grund der steigenden Preise für Sprit und Heizöl sind die jüngste Verschärfung des Nahostkonflikts sowie zunehmende Raffinerie-Engpässe. So lag der Preis für Brent-Öl Mitte September bei rund 105 Dollar pro Fass (englisch: Barrel) - nach rund 60 Dollar je Fass zum Jahresanfang. „Solange der Konflikt weiter schwelt, bleiben wir auf einem hohen Niveau zwischen 100 und 120 Dollar pro Barrel“, sagte Frank Schallenger, Öl-Experte bei der Landesbank Baden-Württemberg. Zuletzt habe vor allem die angriffsbedingte Stilllegung der saudischen Ost-West-Pipeline Richtung Rotes Meer für den Wegfall von vier bis fünf Prozent des weltweiten Angebots geführt.

Die Unruhen in der Golfregion wirken sich derzeit auch auf den Gasmarkt aus. „Der Großhandelspreis ist seit Jahresanfang von 30 Euro/MWh auf 80 Euro/MWh gestiegen, und solange der Konflikt in der Region nicht gelöst ist, muss man weiter mit erhöhten Preisen rechnen“, erklärte Energieexperte Hendrik Diers vom EWI in Köln.

Angeichts der steigenden Energiepreise begrüßt Unternehmer Andreas Schmitt gezielte staatliche Entlastungen. „Das allein reicht aber nicht. Die Politik muss endlich auch an die Lohnnebenkosten“, sagte er. Arbeitskosten seien in seinem Betrieb ein deutlich höherer Kostenblock.



Foto: Samuel Becker

Höchste Präzision bei den WorldSkills

Mit 36 jungen Fachkräften ist die deutsche Nationalmannschaft der Berufe bei den WorldSkills in Shanghai angetreten (22. bis 27. September). Darunter Hannes Wirsing aus Ottelmannshausen (Foto), der im Skill Kfz-Mechatronik antritt. Seit seiner Kindheit seien Technik und Präzision seine Leidenschaft, sagt der Deutsche Meister der Kfz-Mechatroniker. Ein Leben ohne Öl an den Händen könne er sich nicht vorstellen. Bei der Weltmeisterschaft in China starten über 1.400 Teilnehmer aus mehr als 70 Ländern. Über die Ergebnisse berichtet die DHZ in der nächsten Ausgabe. Mit welchen Erwartungen Hannes Wirsing und seine Teamkollegen sowie Jule Janson, die Bundestrainerin der Stahlbetonbauer, zu den WorldSkills reisen

Seite 16

Wo aus „vielleicht“ ein konkreter Plan werden kann

Die „Makerz Day“ Ausbildungsmessen im Erzgebirge bringen berufliche Möglichkeiten an einem Ort zusammen. Jugendliche können Unternehmen kennenlernen, sich über Ausbildungsberufe informieren und direkt nach Praktika oder Bewerbungsabläufen fragen.

An zahlreichen Ständen wird gezeigt, vorgeführt und ausprobiert. Vor allem der persönliche Austausch bietet die Chance, einen realistischen Eindruck von

Berufen und Unternehmen zu bekommen und erste Kontakte zu knüpfen. In diesem Jahr gibt es am 26. September in Aue-Bad Schlema, am 7. November in Marienberg und am 14. November in Stollberg diese Messen. Auch die Handwerkskammer Chemnitz ist mit ihrem Beraterteam vor Ort.

Ansprechpartnerin: Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de

Gesellen in Aue freigesprochen

Mehr als 100 junge Handwerkerinnen und Handwerker kamen am 7. September in das Kulturhaus nach Aue-Bad Schlema, um sich nach alter Tradition freisprechen zu lassen. Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung von der Kreishandwerkerschaft Erzgebirge-Chemnitz (KHS) und der Handwerkskammer Chemnitz. Dabei wurden die Geehrten nach Gewerk auf die Bühne gebeten, um sich ihr verdientes Zeugnis abzuholen. Dabei wurde auch die Handwerkslade

nicht außer Acht gelassen, die vor der Zeremonie geöffnet und nach den Schlussworten von KHS-Geschäftsführer Steffen Böttcher geschlossen wurde. Ein besonderer Moment für die Absolventen, Familien und Freunde. Zudem wurde Frank Seidel, Inhaber von Konditorei und Café Seidel in Stollberg, als bester Ausbildungsbetrieb geehrt. Über die weiteren Herbst-Gesellenfreisprechungen im Kammerbezirk Chemnitz lesen Sie in Ausgabe 19.

DHZ



Mehr als 100 Gesellinnen und Gesellen erhielten im Kulturhaus Aue Bad-Schlema ihre Zeugnisse.

Foto: Robert Werner

SATIRE

Schaffen oder Flaschen sammeln

Deutschlands Kassen laufen leer, wer Einsparvorschläge einreicht, bekommt vom derzeitigen Bundeskanzler Friedrich Merz (Stand 21. September 2026) ein Fleißbildchen. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung hat gute Chancen auf dieses begehrte Lob. Bis zu 2,4 Milliarden Euro ließen sich in nur einem Jahr einsparen, so die Berechnungen des IAB, wenn alle Arbeitslosen gleich behandelt würden. Sie dürften dann maximal zwölf Monate lang Geld von der Arbeitsagentur beziehen. Bisher liegen alle, die älter als 49 sind und keinen Job haben, dem Amt länger auf der Tasche. Bis 54-Jährige 15 Monate, bis 57-Jährige 18 Monate und die noch Älteren sogar bis zu 24 Monate. „Eine Begrenzung der maximalen Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes birgt ein gewisses Einsparpotenzial und könnte die Anreize stärken, schneller Beschäftigung zu finden“, schlussfolgert das IAB. Heureka, diese Erkenntnis ist ein echter Befreiungsschlag in der deutschen Finanzmisere. Die alten Faulenzer müssen einfach an die Kandare genommen werden. Wehe, einer behauptet, Ältere seien dem Arbeitsmarkt zu teuer, zu verbraucht, zu unbequem, alles Ausreden! Auf denn, ihr Alten: Schreibt Bewerbungen - oder geht gleich Flaschen sammeln. **bst**



Foto: picture alliance/Westend61/Uwe Unsicker

Bezahlverfahren

Der Bundesfinanzminister dringt auf die Einführung digitaler Systeme. **Seite 3**

Schwerpunkt

Wie das Bundesverfassungsgericht das deutsche Handwerk geprägt hat. **Seite 4**

Cybersicherheit

So schützen sich Betriebe am besten vor Hackern, Erpressern und Datenklau. **Seite 12**

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Musik, Macher und Mitmachangebote

Chemnitzer Wirtschaft zeigte sich erstmals auf dem Kosmos-Festival – mit Begegnungen, ehrlichen Gesprächen und Formaten, die neugierig machen

Musik verbindet, gemeinsame Erlebnisse schaffen Gesprächsanlässe und die klassische Distanz zwischen Jugendlichen und Unternehmensvertretern schwindet - Handwerkskammer, IHK, Industrieverein und die Wirtschaftsförderung der Stadt Chemnitz haben den Versuch gewagt, ihre Themen in einem eigenen Wirtschafts-Hub ins Kosmos Chemnitz zu integrieren.

Der Wirtschafts-Hub sollte Unternehmen, Institutionen, Forschungseinrichtungen und Initiativen eine Plattform bieten, um Zukunftsthemen gemeinsam mit der Stadtgesellschaft erlebbar zu machen. Gleichzeitig sollte er aber kein Ort sein, an dem junge Menschen belehrt werden, sondern einer, an dem sie selbst entdecken, ausprobieren und mitreden können - im Mittelpunkt echte Begegnungen, ehrliche Gespräche und Formate, die Spaß machen und gleichzeitig Perspektiven eröffnen. Ist das gelungen? „In jedem Fall“, meint IHK-Ge-

schäftsführerin Kathleen Spranger. „Denn: Wirtschaft und Gesellschaft sind keine Gegensätze, sondern untrennbar miteinander verbunden. Der Wirtschafts-Hub beim Kosmos hat gezeigt, wie wichtig Unternehmen für gesellschaftliche Entwicklung und Zusammenhalt sind.“

Gerade junge Menschen konnten dies auf besondere Weise erleben. Oftmals unbewusst haben sie wahrgenommen, dass hinter vielem, was unseren Alltag prägt, Menschen und Unternehmen stehen, die Verantwortung übernehmen und unsere Region gestalten. Sie sind die Fachkräfte, Gründerinnen und Gründer sowie Unternehmerinnen und Unternehmer von morgen - und damit ein wesentlicher Teil der Zukunft unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft.

Die Beteiligung der Wirtschaft am Kosmos sendet deshalb ein wichtiges Signal: Alle gemeinsam tragen aktiv dazu bei, Chemnitz lebenswert und zukunftsfähig zu machen.“



Die Bühne war der kommunikative Mittelpunkt des Wirtschafts-Hubs.
Foto: Theodor Müller

Katrin Hoffman, Geschäftsführerin des Industrievereins, ergänzt: „Aus Sicht des Industrievereins Sachsen 1828 ist es gelungen, die Ziele des Wirtschafts-Hubs mit

Leben zu füllen. Als Mitveranstalter war uns besonders wichtig, Wirtschaft nicht nur zu erklären, sondern unmittelbar erlebbar zu machen. Die Vielfalt der

beteiligten Unternehmen, Hochschulen und Institutionen hat gezeigt, wie breit, innovativ und spannend die Chemnitzer Wirtschaft und Wissenschaft aufgestellt sind. Gerade die Mitmachangebote haben junge Menschen eingeladen, selbst zu entdecken, auszuprobieren und mit Vertreterinnen und Vertretern aus Unternehmen und Wissenschaft ins Gespräch zu kommen. Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm hat diese Angebote sehr gut ergänzt, unterschiedliche Zukunftsthemen aufgegriffen und immer wieder neue Gesprächsimpulse gesetzt. So wurde der Wirtschafts-Hub zu einem lebendigen Ort für Begegnung, Beteiligung und neue Perspektiven.“

Unter Federführung der Wirtschaftsförderung der Stadt Chemnitz ist so ein ganz besonderes Projekt entstanden, das gezeigt hat - die Chemnitzer Wirtschaft ist so vielfältig wie ihre Gesellschaft und nur dann erfolgreich, wenn sie offen und wandelbar bleibt.

Metallbauer tauchen in historische Techniken ein

Fünf Handwerker aus der Region starten in den Praxisteil ihrer handwerklichen Weiterbildung

Schmieden, Oberflächenmaterialien analysieren, chemische Prozesse verstehen, Metall formen, biegen und wiederherstellen: Seit Ende August dieses Jahres gehen fünf gestandene Metallbauer diesen Aufgaben nach. Denn mit dem Start in den Praxisteil - Teil II ihrer Weiterbildung zum Geprüften Restaurator im Handwerk - sind sie fortan ganz praktisch in ihrem Fachgebiet unterwegs und wöchentlich im Bildungscampus der Handwerkskammer zugegen.

In Teil I waren die fünf Handwerker seit September 2025 in der Handwerkskammer zu Leipzig mit Kursteilnehmern aus anderen Gewerken zusammen und haben die Fachtheorie verinnerlicht. Gewerkeübergreifend, was bedeutete, dass Zimmerer, Maurer, Tischler und Metallbauer den ersten Teil gemeinsam in der Messestadt absolvierten und sich nun auf ihre jeweiligen Berufszweige verteilen.

In Chemnitz stehen den Teilnehmenden dafür eine Reihe von Fachdozenten, Betrieben und Unterstützern zur Verfügung.

So starteten die Metallbauer unter Anleitung von Paul Seidel, Dozent an der Technischen Universität Chemnitz, ehe sie in den kommenden Wochen unter anderem bei der Firma Mattered Messing & Bronzekunst in Bad Elster sowie in der Firma Paul Lorenz in Chemnitz-Grüna sind oder sich im Vergolden von Metall in der Handwerkskammer ausprobieren.

Für die fünf Handwerker, die aus den verschiedensten Ecken Deutschlands kommen, beginnt damit nun eine spannende und ereignisreiche Lehrzeit in Chemnitz, die sie mit dem erfolgreichen Abschluss dieses außergewöhnlichen und seltenen Masterkurses krönen wollen. Nicht zuletzt deshalb dürfen sich auch andere Kurs-Interessierte, die ihr Fachwissen erweitern wollen, gern über den Aufbau und den Ablauf des Geprüften Restaurators im Handwerk informieren.

Mehr Informationen zum nächsten Masterkurs Geprüfter Restaurator im Handwerk finden Sie auf www.sachsen-denkmal.de



„Cheese!“ Nach der Zeugnisübergabe durften Gruppenfotos, wie hier die Geprüften Betriebswirte, nicht fehlen.
Foto: Sven Gleisberg

Den nächsten großen Karriereschritt gemacht

Die Absolventen der kaufmännischen Weiterbildungen erhielten im feierlichen Rahmen ihre Zeugnisse in Chemnitz überreicht

60 Frauen und Männer haben vor zwei beziehungsweise drei Jahren ihre kaufmännischen Weiterbildungen zum Geprüften Kaufmannischen Fachwirt (HwO), zum Technischen Betriebswirt (HWK) und zum Geprüften Betriebswirt (HwO) an der Handwerkskammer Chemnitz begonnen und diese nun zu einem feierlichen Abschluss gebracht. Im Veranstaltungssaal des Chemnitzer Hotels c/o56 kamen die Geehrten, Angehörige, Freunde, Familie, Vertreter der Handwerkskammer sowie Fachdozenten zusammen, um den krönenden Moment zu feiern.

„Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, sind unsere zukünftigen Fach- und Führungskräfte in vielen Bereichen. Sie haben Ihre ganz persönliche Karriereleiter erklimmt und sind damit unsere wichtigsten Köpfe und Motoren, die die Wirtschaft stützen, entwickeln und voranbringen“, merkte Handwerkskammer-

Präsident Frank Wagner in seinen Grußworten an. Zudem machte er auf die Relevanz der Dozententätigkeit aufmerksam, ohne die Fort- und Weiterbildungen nicht möglich wären. „Wir suchen immer Dozentinnen und Dozenten, die ihr Wissen und Können an unsere Auszubildenden, Meister-schüler und Lehrgangsteilnehmer weitergeben. Bitte melden Sie sich bei Interesse gerne bei uns. Auch Initiativbewerbungen sind jederzeit möglich.“ Für weitere Impulse, wie wichtig Wissen für die Betriebsführung ist, sorgte Yves Bruchner von der OptiThinQ GmbH. Mit seinem Vortrag „Cash, Kultur, Klarheit.“ verdeutlichte er den Absolventen, dass diese drei Schlagworte wichtig sind für die Handlungsfähigkeit, Verantwortung und Ausrichtung eines Unternehmens und dass diese Leitworte als wichtige Säulen in der Unternehmensführung im Zusammenspiel zu beachten sind.

Im Anschluss wurden die Zeugnisse für die Geehrten von Frank Wagner, Dr. Olaf Richter, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der HWK, und den Prüfungsausschussvorsitzenden bzw. -mitgliedern überreicht, ehe der Abend bei einem Grillbuffet ausklang. Ein emotionaler wie feierlicher Moment für die kaufmännischen Absolventen.

Wer ebenfalls den nächsten Schritt auf der beruflichen Karriereleiter machen möchte und sich für einen weiterführenden Kurs an der HWK Chemnitz interessiert, kann sich auf der Website hwk-chemnitz.de/weiterbildung/bildungsprogramm über die kommenden Starttermine informieren. Alle Fotos von der Feier finden Sie im Mediacenter auf der Kammer-Website.

Weitere Informationen zu den Weiterbildungen bei Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

Roadshow zeigt gutes Design

Staatspreis: Prämierte Arbeiten ausgestellt

Die Roadshow zum Sächsischen Staatspreis für Design macht Station in Chemnitz. Gerade für Designer und Designerinnen, Gestalter und Gestalterinnen und andere Kreativschaffende lohnt sich ein Besuch im dortigen Industriemuseum. Die Ausstellung rückt ausgezeichnetes Design aus Sachsen in den Mittelpunkt und zeigt, welche Rolle Gestaltung für Innovation und gesellschaftliche Entwicklung spielen kann. Zu sehen ist die Ausstellung dort bis zum 15. November.

Ehrenzeichen

Tischlermeister ausgezeichnet

Tischlermeister Karsten Weise aus Chemnitz hat von der Handwerkskammer Chemnitz das Ehrenzeichen des Handwerks in Silber erhalten. Er war in der Tischlerinnung Chemnitz von 1999 bis 2005 stellvertretender Innungsoberrmeister - seit 2005 bekleidet er das Amt bis heute als Obermeister. Zudem war er von 2020 bis 2022 stellvertretender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Chemnitz. Heiko Schmidt, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Erzgebirge-Chemnitz, betont: „Mit seinen Ideen, seinem Wirken und Denken ist Herr Weise eine sehr große Bereicherung für die Innung, das Tischlerhandwerk sowie im gesamten handwerklichen Geschehen.“

Ausstellung

Unikate der Gestalter

Die Ausstellung „UNIKATE 9“ zeigt im Wasserschloss Klaffenbach bei Chemnitz noch bis zum 25. Oktober die Abschlussarbeiten der Werkstudenten zum „Gestalter im Handwerk“. In dieser Weiterbildung vereinen sich Design, Gestaltung, Ästhetik und handwerkliches Können. Die Ausstellung ist Endpunkt einer intensiven Zeit. Zu sehen sind auch Studien- und Kursarbeiten aus den verschiedenen Teilbereichen der Ausbildung. Ergänzt wird die Ausstellung um Arbeiten von Teilnehmenden aus vorangegangenen Kursen sowie einen Sonderteil über den Künstler Wolfgang Seidel, der viele Jahre Dozent für den Gestalter-Kurs war.

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



Tag eins in Chemnitz mit den angehenden Restauratoren: Fachdozent Paul Seidel, Holger Niedermaier (Erlangen), Christian Schöberl (Löbnitz), Chris Wendler (Potsdam), Daniel Hupfer (Froburg), Ramon Wagner (Kahla) und Sachgebietsleiterin Weiterbildung Silke Schneider (v. l.).
Foto: Robert Werner

WIR GRATULIEREN

Betriebsjubiläen im III. Quartal 2026

- 25 Jahre**

 - 01.07.2026: Bäckermeister Michael Bräutigam; Zwickau
 - 29.08.2026: Friseurmeisterin Doreen Kreil; Plauen

30 Jahre

 - 18.07.2026: Pumpenservice Knut Billig GmbH; Döbeln
 - 27.08.2026: Electric ELB Gebäudetechnik GmbH; Auerbach

35 Jahre

 - 13.06.2026: Steinrestaurierung Neubert; Halsbrücke

40 Jahre

 - 03.07.2026: Haustein Elektro GmbH; Deutschneudorf

50 Jahre

 - 01.08.2026: AurichDach GmbH; Leukersdorf/OT Jahnsdorf

80 Jahre

 - Juli 2026 : Friseursalon Lang, Inh. Ines Heidrich; Zwickau

90 Jahre

 - 03.04.2026: Fleischerei Mager; Chemnitz
- 100 Jahre**

 - 25.06.2026: Metallbau Arndt Seifert; Lengefeld/OT Lippersdorf
 - 28.07.2026: Friseur Walther, Inh. Thomas Walther, Grünhainichen/OT Borstendorf
 - 03.08.2026: Haarstudio Diana Soff-Seerig; Oberlungwitz
 - 24.09.2026: Firma Paul Lorenz; Inh. Mario Lorenz; Handwerksbetrieb der Denkmalpflege Chemnitz

175 Jahre

 - 04.07.2026: der dachdecker Fischer GmbH; Rossau



Seit 1851 gibt es die Dachdeckerfamilie Fischer in Rossau. Foto: der dachdecker Fischer GmbH

Handwerksmeister liebt die Vielfältigkeit seines Berufs

Bester Lehrling Sachsens und bester Meister seines Gewerks: Feinwerkmechaniker Philipp Richter

Als Meister des Feinwerkmechaniker-Handwerks deckt Philipp Richters Arbeitsalltag mehrere Tätigkeitsfelder ab. Der Beruf ist eigentlich drei in einem: Werkzeugmacher, Industriemechaniker und Zerspanungsmechaniker. „Das breite Spektrum macht den Feinwerkmechanikermeister so attraktiv“, betont der Drebacher. Zunächst hat er den Beruf des Zerspanungsmechanikers gelernt. Für den heute 25-Jährigen sei das eine wichtige Zeit gewesen. Viel hat er damals bei der HoRo Fördertechnik in Meinersdorf gelernt. Er wurde sogar Sachsens bester Lehrling. Nach und nach fehlte ihm aber die Abwechslung. „Das war zwar ein Super-Team, aber ich wusste, dass mir dort nur das Drehen und Fräsen bleiben wird“, sagte er. Dabei wollte er viel mehr von der Materie kennenlernen. Deshalb begann er seinen Meisterlehrgang. Teil I und II absolvierte er in Teilzeit. Die praktische Arbeit liegt ihm sehr. So wusste er, dass er das auch nach der Arbeit schaffen würde. Allerdings sei es schon hart gewesen, die Lehrgänge am Wochenende zu absolvieren. Sein Meisterstück war ein Förderband für eine CNC-Maschine. Den Theorieteil legte er in Vollzeit ab. Das hatte er mit seinem Arbeitgeber vereinbaren können, wofür er sehr dankbar ist. Vor allem der kaufmännische Bereich sei sehr anstrengend gewesen. Trotz aller Mü-

hen weiß Richter heute, war es die richtige Entscheidung. Für die etwa 9.000 Euro Kosten gab es verschiedene Fördermöglichkeiten. Mit der Betreuung seitens der Handwerkskammer zeigt er sich rückblickend sehr zufrieden. Die Mitarbeiter hatten für alle Fragen ein offenes Ohr. Er kann sich sogar vorstellen, sich künftig selbst an der Ausbildung junger Menschen zu beteiligen. Es gibt sogar Momente, in denen Philipp Richter mit der beruflichen Selbständigkeit liebäugelt. „Es hat bestimmt etwas für sich, sein eigener Chef zu sein.“. Da ist er sich sicher, schränkt aber ein: „Die wirtschaftliche Lage gibt das momentan nicht her. Außerdem bräuchte ich eine Halle und Maschinen. Die dafür notwendigen Investitionen halten mich momentan noch zurück“, so der Handwerksmeister. Den größten Spaß hat er nach wie vor beim Tüfteln. Für seine Freundin hat er zum Geburtstag einen Mutzbratengrill gebaut. Die Ketten stammen aus einer Simson, die Ritzel auch. Angetrieben werden die rotierenden Spieße von einem 18-Volt-Motor. Andere Teile fand er im Schrott. Der Grill ist sogar transportabel. Das Tüfteln bringt ihm viele schöne Stunden. Ideen hat er dabei viele.

Tip: Der nächste Meisterkurs in Teilzeit beginnt Ende November. Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de



Der mobile Mutzbratengrill für seine Freundin ist Philipp Richters heimliches Meisterstück. Foto und Text: Jan Görner



Die „zero. factory“ soll Vorbild sein: „Ich glaube, das ist der beste Weg, um nachhaltiges Denken zu etablieren – es vorleben, es gut machen und damit andere mitreißen“, so Inhaber Dominic Heiße. Fotos: Magda Lehnert, lumipöllö

Kann so nachhaltige Produktion aussehen?

Wie im Erzgebirge aus Containern eine Zero Factory zur Textilveredlung wird VON SABINE SCHULZE-SCHWARZ

Das Unternehmen lumipöllö errichtet in Drebach-Venusberg ein neues Fabrikgebäude zur Textilveredelung. Im Modell steht schon alles. Eine sogenannte „zero.factory“ aus gebrauchten Übersee-Containern – das ist die Idee von Dominic Heiße. Seit einigen Jahren betreibt der „Immer-29“-Jährige eine Textilveredlung im Drebacher Ortsteil Venusberg. Schon 2012, noch als Design-Student an der Bauhaus-Universität in Weimar, hatte er das Modelabel „lumipöllö“ gegründet. Der Herkunft des Namens entsprechend – es ist das finnische Wort für Schneeeule – entwarf er Stirnbänder, Mützen und andere Accessoires für Wintersportler. „Caps und Hoodies haben wir vor allem mit Stickerei veredelt“, erklärt er. Das Hauptgeschäft besteht heute darin, hochwertige Kleidungsstücke vom T-Shirt bis zur Baseball-Kappe in kleineren Serien ab zehn Stück zu individualisieren. Ob Firmenevent oder kleines Festival – „lumipöllö“ macht aus hochwertiger Massenware noch wertvollere Einzelstücke. Das schätzen Kunden auch außerhalb Sachsens. 30 Prozent seiner Kunden



Dominic Heiße hat einen Masterabschluss in Nachhaltiger Produktion.

stammen aus Österreich. Mund-zu-Mund-Werbung beschert den Drebachern wachsende Bekanntheit. Der Unternehmer legt Wert auf klimaneutrale Produkte. Daher hat er beim Firmenneubau die Idee einer Containerfabrik entwickelt. „Ursprünglich sollten sieben Container freistehend auf einer grünen Wiese zusammengesetzt werden. Inzwischen integrieren wir die über 70 Jahre alte Scheune auf dem Grundstück meiner Familie als Lager“, erläutert Heiße. Die Dachfläche soll wie auch der Treppenturm und die oberste Etage seiner Fabrik, mit Solarpanels ausgestattet wer-

den, um der „zero.factory“ ausreichend Strom für Computer, Textilmaschinen und Laserzentrum zu liefern. Auch beim Ausbau der Container geht Heiße eigene Wege. Um sinnvolle Raumgrößen zu erhalten, werden jeweils zwei Container zu einer Arbeitsfläche von 150 Quadratmeter verbunden. Dabei setzt er auf Recyclingmaterialien und lokal verfügbare Rohstoffe: Alte Kaffee- und Kakaosäcke werden mit Sprühkork zur dezimierdicken Innendämmung. Für Wohlfühltemperaturen soll eine Deckenheizung, integriert in einer Lehmdecke und gespeist aus Erdwärme, sorgen. Dominic Heiße arbeitet für den Probecontainer altes Parkett auf und verbindet alte Holzbohlen zu neuen Arbeitsflächen. Aus den Brettern eines alten Hühnerstalls wurde die Innenverschalung. Die sieben Container sind inzwischen angeliefert und warten auf den Baustart. Das ideelle Fundament dafür ist gelegt. Los geht es im kommenden Frühjahr. „Die Produktion in unserer ‚zero.factory‘ können wir dann voraussichtlich 2027 aufnehmen. Dann hat ‚lumipöllö‘ eine neue Basisstation“, freut sich Heiße.

Ausbildungszahlen gehen leicht zurück

Rund 1.900 neue Lehrverträge und mehr als 400 offene Lehrstellen im Kammerbezirk Chemnitz

Zu Beginn des Ausbildungsjahres verzeichnet die Handwerkskammer Chemnitz einen Rückgang der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse. Zum 31. August wurden insgesamt 1.942 abgeschlossene Lehrverträge im Handwerk der Region gezählt. Das sind 6,8 Prozent weniger als im Vorjahr zum gleichen Zeitpunkt. Die Top Fünf der Ausbildungsberufe im Jahr 2026 sind bisher Kfz-Mechatroniker (gesamt: 345), gefolgt von Elektronikern (166), SHK-Anlagenmechanikern (149), Fachverkäufern im Lebensmittelhandwerk (109) sowie Tischlern (79). Unter den neuen Auszubildenden sind 397 weiblich. Bisher wurden in diesem Jahr Ausbildungsverträge in 94 Berufen ab-

geschlossen. 147 Betriebe bildeten erstmalig aus. 200 Abiturienten haben Ausbildungsverträge im Handwerk unterschrieben. Dem gegenüber stehen aktuell in der Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer 415 Stellenausschreibungen. Kammerpräsident Frank Wagner erklärt dazu: „Die aktuellen Zahlen sind nur eine Momentaufnahme. Daher kann sich noch viel verändern. Das vergangene Jahr hat bewiesen, dass die Ausbildungsbeiratschaft der Betriebe weiterhin hoch ist. Nichtsdestotrotz darf man den aktuellen Trend nicht kleinreden. Was jetzt umso wichtiger ist: Es muss noch mehr in die duale Berufsausbildung investiert werden. Das fängt bei der Berufsorientierung an. Warum

zum Beispiel sperrt sich der Freistaat weiterhin gegen eine Prämie für Ferienpraktika im Handwerk? Dies wäre ein wirksames Instrument, um junge Menschen an das Handwerk heranzuführen. Andere Bundesländer gehen diesen Weg schon länger und berichten, dass man mit geringem finanziellen Aufwand sehr viel erreichen kann. Gleichzeitig dürfen auch die etablierten Strukturen der dualen Berufsausbildung nicht geschwächt werden. Das heißt vor allem: keine Kürzungen bei der überbetrieblichen Lehrunterweisung! Sowohl Bund als auch Land unterliegen gerade der Versuchung, an dieser Stelle im Haushalt zu kürzen. Das wäre ein fatales Signal – an die Auszubildenden, aber auch an die Betriebe.“

Arbeitsmarkt

Arbeitgeber zuversichtlicher

Die Einstellungsabsichten deutscher Unternehmen ziehen zum Jahresende wieder deutlich an. Das zeigt das aktuelle Manpower-Group Arbeitsmarktbarmeter für das vierte Quartal 2026. Der saisonbereinigte Netto-Beschäftigungsausblick steigt von +6 Prozent im dritten Quartal auf +15 Prozent. 33 Prozent der befragten Arbeitgeber planen einen Personalaufbau, 17 Prozent rechnen mit einem Abbau ihrer Belegschaft. Besonders hohe Einstellungsabsichten melden Unternehmen aus Information & Kommunikation (+23 Prozent), dem Gastgewerbe (+22) sowie Handel & Logistik (+20). Deutliche Verbesserungen zeigen sich zudem im verarbeitenden Gewerbe sowie im öffentlichen Sektor, bei Gesundheit und sozialen Diensten. Damit hellt sich die Personalplanung nach dem deutlichen Rückgang im dritten Quartal wieder auf.

Lifestyle-Messe

Kunsthandwerk mit Premieren

Vom 5. bis 7. September drehte sich auf der Leipziger Messe alles um Lifestyleprodukte. Mehr als 250 Aussteller aus zwölf Ländern präsentierten auf der „Cadeaux“ den 5.700 Besuchern ihre Neuheiten. Ein fester Bestandteil der Messe war wieder das erzgebirgische Kunsthandwerk. Bei der Sonderschau „Dauerbrenner – Bestseller der Räucherhermannkunst“ standen langlebige Klassiker im Mittelpunkt. „Gezeigt wurden größtenteils Figuren, die seit über 20, teilweise sogar seit über 60 Jahren am Markt sind und bis heute unverändert oder mit kleinen Abwandlungen produziert werden. Ungefähr drei Viertel der Figuren haben in Leipzig ihre Premiere gefeiert“, sagt Frederic Günther, Verbandschef der erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller.

Sprechtage

Unternehmenssicherung

Wenn Aufträge ausbleiben, Liquiditätsengpässe entstehen oder strukturelle Veränderungen Druck auf den Betrieb ausüben, ist schnelles und überlegtes Handeln gefragt. Genau hier setzt der Sprechtag „Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung“ der Handwerkskammer Chemnitz an. Am 8. Oktober und am 5. November, jeweils 13 bis 17 Uhr, bietet die Kammer in Plauen und Chemnitz einen kostenfreien Sprechtag für Handwerksbetriebe an, die sich mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten oder kritischen Situationen konfrontiert sehen. In vertraulichen Gesprächen erhalten Unternehmer eine erste fachkundige Einschätzung ihrer Lage sowie Hinweise zu möglichen Lösungswegen.

Terminanmeldung: Gewerbeförderung, Tel. 0371/5364-206, beratung@hwk-chemnitz.de



Die Zimmererinnung Chemnitz ist jedes Jahr fester Bestandteil der Chemnitzer Baumesse. Foto: Robert Werner

Treffpunkt für Bauen, Sanieren und Renovieren

Schwerpunkt der Baumesse Chemnitz:
Die Modernisierung von Bestandsgebäuden

Vom 5. bis 7. Februar 2027 wird die Messe Chemnitz wieder zum zentralen Treffpunkt für Bauprofis, Bauherren sowie alle, die ihre Immobilie renovieren, modernisieren oder zukunftssicher gestalten möchten. Rund 300 Aussteller präsentieren innovative Produkte, individuelle Lösungen und beraten kompetent rund um das Thema Bauen. Von Baustoffherstellern und Bauplanern über Finanzierungsexperten bis hin zu ausführenden Handwerksbetrieben bietet die Baumesse Chemnitz Kundinnen und Kunden ein umfassendes Spektrum für alle Phasen eines Bau- oder Modernisierungsvorhabens.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt 2027 auf dem beliebten Sonderthema „(Wohn)Häuser der Zukunft“. Im Mittelpunkt steht diesmal die „Modernisierung von Bestandsgebäuden –

energetisch fit, sparsam und barrierearm“. Dabei erfahren Immobilienbesitzer und Modernisierungsinteressierte, wie sich bestehende Gebäude zukunftsicher gestalten, Energiekosten nachhaltig reduzieren und Barrieren sinnvoll abbauen lassen.

Sie möchten selbst ausstellen?

Jetzt Aussteller werden oder die eigene Teilnahme planen: Alle Informationen zur Baumesse Chemnitz 2027 sowie die Anmeldeunterlagen sind verfügbar unter www.baumesse-chemnitz.de. Das Veranstalterteam steht Interessierten zudem jederzeit persönlich für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung.

Ansprechpartnerin: Anja Gruner, Objektleiterin Messe Chemnitz, Tel. 0371/380 38-122, a.gruner@c3-chemnitz.de

Ehrenamtliche Richter am Arbeitsgericht gesucht

Perspektive und praktische Erfahrungen des Handwerks gefragt

Die sächsischen Arbeitsgerichte suchen ehrenamtliche Richterinnen und Richter auf Arbeitgeberseite. Allein am Arbeitsgericht Chemnitz sind nur 49 von 65 Stellen besetzt, am Arbeitsgericht Zwickau 43 von 60 Stellen. Die Handwerkskammer kann hierfür Persönlichkeiten aus dem Handwerk vorschlagen.

Wer kann ehrenamtlicher Richter werden?

Interessierte müssen mindestens 25 Jahre alt sein und im Bezirk des jeweiligen Arbeitsgerichts als Arbeitgeber tätig sein oder dort wohnen. Auf Arbeitgeberseite können auch Geschäftsführer, Betriebs- oder Personalleiter mit Einstellungsbefugnis sowie Personen mit Prokura oder Generalvollmacht berufen werden.

Ausgeschlossen sind Personen, denen die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt wurde, die zu mehr als sechs Monaten Freiheitsstrafe verurteilt wurden oder die das Wahlrecht zum Deutschen Bundestag nicht besitzen. Auch Beamte und Angestellte eines Arbeitsgerichts können das Amt nicht übernehmen.

Was machen ehrenamtliche Richter?

Ehrenamtliche Richter wirken an der Rechtsprechung der Arbeitsgerichte mit. Gemeinsam mit den hauptamtlichen Richtern ent-



Bundesweit suchen Arbeitsgerichte ehrenamtliche Richterinnen und Richter. In Sachsen sind die Lücken besonders groß. Foto: shutterstock/nitpicker

scheiden sie über Streitigkeiten aus dem Arbeitsleben und bringen dabei ihre praktischen Erfahrungen ein. Gerade die Perspektive des Handwerks ist deshalb wertvoll. Die Berufung erfolgt durch das Sächsische Landesarbeitsgericht für fünf Jahre. Eine Wiederberufung ist grundsätzlich möglich. Da die Berufungen fortlaufend erfolgen, gibt es keinen festen Stichtag.

Vermittlung über Handwerkskammer

Gesucht werden Persönlichkeiten aus dem Handwerk, die ihre beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse der betrieblichen Pra-

xis in die Arbeitsgerichtsbarkeit einbringen möchten.

Wer sich für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt interessiert und die Voraussetzungen erfüllt, kann sich bei der Handwerkskammer melden. Für den Vorschlag sind unter anderem ein Personalbogen und eine Erklärung über die Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamts erforderlich. Die Handwerkskammer reicht die Vorschläge anschließend beim Sächsischen Landesarbeitsgericht ein.

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5634-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de

AUS DEM KURSPROGRAMM

Führungstraining

Im Workshop lernen Sie, wie Sie in herausfordernden Situationen souverän bleiben. Entdecken Sie effektive Kommunikationsstrategien, die Ihnen helfen, Konflikte zu lösen und ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Freude an der Führung zu behalten und „Störenfriede“ in wertvolle Teammitglieder zu verwandeln.

Umgang mit schwierigen Mitarbeitenden

- Termin: 9. November 2026
- 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 270,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolben-schlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolben-schlag@hwk-chemnitz.de

Kupfertreiben lernen

Beim Kupfertreiben ist neben Kraft der richtige Schlag an der richtigen Stelle gefragt und das in rhythmischen Bewegungen. So treibt der Hammer das Kupfer in seine Form. Ihr Werkstück dürfen Sie mit nach Hause nehmen.

Kupfertreiben: Traditionelle Handwerkskunst

- Termin: 06.11.-05.12.2026
- 40 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 645,00 Euro

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de

HANDWERKSKAMMER
CHEMNITZ

BIS ZU
75%
FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGS-
KOSTEN MIT AFBG

MEISTERKURS
Bäcker
13.09.2027 – 30.05.2028
Teilzeit in Annaberg-Buchholz

DAS HANDWERK

Foto: Unsplash/Martin Paternail

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
06.11.2026 – 03.07.2027, Teilzeit in Zwickau
11.01.2027 – 25.03.2027, Vollzeit in Chemnitz
11.01.2027 – 25.03.2027, Vollzeit in Plauen
05.04.2027 – 25.06.2027, Vollzeit in Chemnitz

Auffrischkurs Mathematik für Meisterschüler
02.11. – 05.11.2026, Vollzeit in Chemnitz

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
16.08.2027 – 23.06.2028, Teilzeit in Seiffen

Fahrzeuglackierer
03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
27.11.2026 – 18.12.2027, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
03.09.2027 – 29.09.2028, Teilzeit in Chemnitz

Glaser
06.11.2026 – 31.03.2028, Teilzeit in Chemnitz

Konditor
07.06.2027 – 04.02.2028, Teil- u. Vollzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.12.2026 – 04.06.2027, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
10.05.2027 – 02.09.2027, Vollzeit in Chemnitz
03.09.2027 – 22.07.2028, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenbauer
26.02.2027 – 04.03.2028, Teilzeit in Markneukirchen

Tischler
06.11.2026 – 20.05.2028, Teilzeit in Chemnitz
06.12.2027 – 31.05.2028, Vollzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONAL, RECHT UND MARKETING

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
10.10.2026 – 20.01.2028, Online in Teilzeit mit Präsenz
22.02.2027 – 16.07.2027, Online in Vollzeit mit Präsenz

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)
04.06.2027 – 20.05.2028, Teilzeit in Chemnitz

2-Tages-Kompaktlehrgang Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
08. – 09.10.2026, Vollzeit in Chemnitz

Auszubildende begleiten, führen und motivieren
13.10.2026, Vollzeit in Chemnitz

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO
19.10. – 21.10.2026, Online

3-Tages-Seminar für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger
26.10. – 28.10.2026, Vollzeit in Chemnitz

KI Künstliche Intelligenz im Handwerk – Chancen, Tools und Praxisanwendungen
28.10.2026, Vollzeit in Chemnitz

Wissensupdate Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
30.10.2026, Online

SANITÄR-, HEIZUNGS-, KLIMATECHNIK UND UMWELTECHNIK

Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten
26.10. – 28.10.2026, Vollzeit in Chemnitz

Gebäudeenergieberater (HWK)
29.01. – 10.07.2027, Teilzeit in Chemnitz

ELEKTROTECHNIK

Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702
16./17.11.2026, Vollzeit in Chemnitz

METALL- UND SCHWEISSTECHNIK

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
09.10.2026 – 25.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Konstruieren mit AutoCAD 3D
05.10. – 07.10.2026, Vollzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

GESTALTUNG

Gestalter im Handwerk
09.10.2026 – 17.03.2029, Teilzeit in Chemnitz

Kupfertreiben – Traditionelle Handwerkskunst
06.11. – 05.12.2026, Teilzeit in Chemnitz

Schmieden
27.11. – 28.11.2026, Teilzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Tel. 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM